

Sozialraumgebiet 1: Bickendorf / Westend / Ossendorf

Projekt: Gestaltung/ dekorieren der Räumlichkeiten des ParsevalTreff

Antragsteller: **Sozialdienst Katholischer Männer e.V. Köln**

Beantragte Förderung: **499,00 € (Materialkosten für Dekoration, Bilder u. Garderobengestaltung; Gesamtkosten des Projektes: 1.014,-€, davon 450,- Zuschüsse Dritter für Personalkosten und 65,-€ Eigenanteil)**

Eingang: 04.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Ossendorf
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Gemeinschaft/ Nachbarschaft in Ossendorf
- Zielsetzung: Aktiviert das Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft bzw. der Nachbarschaft

Projektbeschreibung:

Das Wohnquartier Parsevalstraße/ Zamenhofstraße ist gekennzeichnet durch den hohen Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund unterschiedlichster Kultur, Armut, einen hohen Jugendhilfebedarf und Verschuldung. Viele Menschen wohnen nicht freiwillig in diesem Gebiet, sondern sind in diese Wohnungen eingewiesen worden. Vereinzelung und Segregation, hoher Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund unterschiedlichster Kultur, Armut, hoher Jugendhilfebedarf und Verschuldung sind offenkundige und bekannte Probleme.

Der seit April 2017 bestehende ParsevalTreff beruht auf einem Projekt des Ehe- und Familienfonds des Erzbistums Köln in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Wohnen der Stadt Köln. Über die GAG konnten die Räumlichkeiten des ParsevalTreffs im Erdgeschoss der Parsevalstr. 2 bereitgestellt werden, in denen von einer Fachkraft bedarfsgerechte Angebote für die Bewohner von Parsevalstraße und Zamenhofstraße gemacht werden können. Diese Räumlichkeiten sollen zusammen mit den Anwohnern und zukünftigen Nutzern gestaltet werden. Das Tapezieren und Streichen der Wände ist bereits erfolgreich mit Hilfe von Bewohnern der Parsevalstraße erfolgt. Frau Jungclaus, die Fachkraft vor Ort, beabsichtigt die Dekoration, insbesondere Bilder für das Präsenzbüro, den zukünftigen Gruppenraum und den Flur mit den Bewohnern des Quartiers zu fertigen. Außerdem soll eine Garderobe für den Flur entstehen. Zuerst soll die Idee entwickelt und später Bilder und Garderobe gemeinsam gestaltet werden.

Zielgruppe des Projektes sind Kinder und Erwachsene des Wohnquartiers, bestehend aus 152 Wohneinheiten der GAG.

Die Mitmachaktion soll der Vereinzelung entgegen wirken und eine Maßnahme von vielen sein, um die Identifikation mit dem Stadtteil und die Gemeinschaft durch Kontakt und Austausch zu stärken.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Wydra befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.

Sozialraumgebiet 1: Bickendorf / Westend / Ossendorf

Projekt: Hochbeete bauen und bepflanzen vor dem Familientreff Ossendorfer Weg

Antragsteller: **Aktion Nachbarschaft e.V.**

Beantragte Förderung: **1.249,00 € (Oberboden ca. 630,-€, Holz ca. 350,-€, Restbetrag für Pflanzen)**

Eingang: 08.05.2017

Prüfung der Förderfähigkeit gemäß der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen aus dem städtischen Aktivierungsfond

- Förderfähig als Mitmachaktion im Stadtteil Bickendorf
- Förderfähig als geeignete Maßnahme zur Aktivierung der Gemeinschaft/ Nachbarschaft in Bickendorf
- Zielsetzung: Aktiviert das Bewohnerengagement
- Zielsetzung: Stärkung der Gemeinschaft bzw. der Nachbarschaft

Projektbeschreibung:

Ziel des Vereins Nachbarschaft e.V. ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen der in dem Sozialraum lebenden Menschen. Hierzu gehört auch die Gestaltung der unmittelbaren Umgebung. Die Mitmachaktion für verschiedenste Personen- und Altersgruppen, vorwiegend der Familien am Ossendorfer Weg, soll Kontakte untereinander ermöglichen und das Wir-Gefühl stärken. Die Verschönerung der Außengestaltung trägt zur Identifikation mit und Bewusstsein für das Wohnumfeld bei. Hauptaspekte des Projektes sind die Aktivierung der Anwohnerinnen und Anwohner und die Stärkung der Gemeinschaft.

Außerdem sollen die Menschen aus den angrenzenden Flüchtlingsheimen integriert werden. In der Umsetzung werden auch die handwerklichen Prozesse gefördert.

Ziel ist, dass die Anwohnerinnen und Anwohner auch weiterhin die Verantwortung übernehmen und über Patenschaften die Beete dauerhaft pflegen.

Die Kostenkalkulation beruht auf Erfahrungswerten eines ähnlichen Projektes im Vorjahr und wurde auf Nachfrage der Verwaltung vom Antragsteller konkretisiert.

Votum der Verwaltung:

Die Voraussetzungen für die Förderfähigkeit in der beantragten Höhe sind erfüllt.

Der Sozialraumkoordinator Herr Wydra befürwortet die Unterstützung des Projektes.

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag in voller Höhe stattzugeben.